

Rollstuhlwerkstatt in Havanna / ACLIFIM

Im November 2003 konnten wir erneut einen 40-Fuß-Container mit gebrauchten Hilfsmitteln und Rollstühlen an den cubanischen Behindertenverband ACLIFIM senden. Wegen fehlender Eigenmittel konnten wir jedoch nicht alle von den cubanischen Partnern benötigten Materialien beschaffen. Wie in den Vorjahren wurden die Kosten für den Versand von der GTZ übernommen.

Gaslampe für Biogasnutzung in der Hotelanlage Las Teras / Santa Clara

Leider konnte die Entwicklung einer speziell für cubanische Verhältnisse und zur Nutzung des in Biogasanlagen anfallenden Brennstoffs geeigneten Gaslampe noch nicht abgeschlossen werden. Kontakte zur MAINOVA in Frankfurt am Main ermöglichten es aber, eine erste Gas-Straßenlampe zum Testbetrieb in die Hotelanlage Las Teras zu liefern, deren Transport in demselben durch die GTZ finanzierten Container erfolgen konnte. Diese Lampe wird zur Zeit auf Alltagstauglichkeit getestet.

Sachstand Biogasprojekte

Über den im Jahr 2002 bei der GTZ gestellte Antrag zur Errichtung weiterer Biogasanlagen wurde noch nicht entschieden.

Anfang des Jahres haben wir Kontakt zu zwei Studenten aufgenommen, die im Rahmen eines

Studienaufenthaltes in Cuba Unterstützung für unsere Projekte anboten. Nach ausführlichen Informationen über unsere bisherigen Arbeiten und ersten technischen Einweisungen durch unsere kooperierenden Fachbetriebe, konnten sie anhand von Lagebeschreibungen und Checklisten vor Ort eine Evaluation der bisher errichteten Biogasanlagen in der Provinz Villa Clara durchführen. Das Ergebnis der Erhebung war recht zufriedenstellend: über 50% der Anlagen funktionieren seit nunmehr neun Jahren ohne Probleme. Bei einem Teil der Anlagen konnten behebbare Mängel festgestellt werden, um deren Beseitigung wir uns im Rahmen folgender Projekte bemühen werden. Allein die Biogas-Anlage des Hotels „Las Teras“ hat seit ihrer Inbetriebnahme Einsparungen an Öl bzw. Petroleum im Wert von ca. USD 100.000 ermöglicht.

Projekt Hurrican-Hilfe

Wie im Jahresbericht 2002 dargestellt, wurde Ende 2002 ein Vertrag mit der GTZ über Projekte zur Hurrican-Hilfe in der Provinz Pinar del Rio unterzeichnet. Im Juni 2003 wurde mit den cubanischen Partnern vor Ort der Umfang des Projektes beraten und einzelne Module identifiziert:

1. Material für Tageslicht-Dächer
2. Instandsetzung der Wasserkraftanlage Guane
3. Windmühlen zur Weidebewässerung
4. Gasherd für die Kantine einer Schule
5. Instandsetzung der Wasserkraftanlage Piloto
6. Erneuerung der Energieversorgung der Wetterstation Cabo de San Antonio

Vor Ort wurden die Standorte und der jeweilige Projektumfang ausführlich bewertet und erörtert. In

Gesprächen mit den zuständigen Ministerien, den politisch Verantwortlichen und den Verantwortlichen unserer Partnerorganisation CUBASOLAR wurde der weitere Projektablauf festgelegt. Die erforderlichen Dokumente, Verträge und Angebote sollten in den kommenden Monaten erstellt und ausgetauscht werden. Bis Ende des Jahres konnten wir jedoch die Formalitäten nicht zum Abschluss bringen.

Schon vor Ort konnte die Finanzierung für die Projektmodule 1 (Tageslicht-Dächer, in Höhe von 10.000 Euro) und 6 (Wiedererrichtung der Energieversorgung der Wetterstation mittels Photovoltaik-Paneelen, 3.000 Euro) zugesagt werden werden.

In Gesprächen mit Vertretern der deutschen Botschaft in Havanna wurde die Abwicklung eines Projektes zur Feldbewässerung in der Provinz Pinar del Rio an uns herangetragen. Aus der ursprünglich angedachten Beschaffung einer Dieselpumpe hat sich mittlerweile ein komplexes Projekt entwickelt. Im Zuge der folgenden Erörterungen wurde die Anschaffung einer Elektropumpe mit Photovoltaik-Panel sowie die Installation einer Windmühle in Erwägung gezogen. Mittlerweile stellt die Frage der Wasserverteilung (Rohre oder Schläuche), die eventuelle Versalzung des Bodens und die Eigentumsfrage an der Anlage uns vor weitere nicht geklärte Probleme.

Insgesamt ist es uns in diesem Jahr gelungen, über vielfältige Kontakte zu Partnern und Vertretern anderer Organisationen, die Verbindung zu unseren cubanischen Partnern sehr viel enger zu gestalten als in den vergangenen Jahren.

Planungen für das Jahr 2004

Im Vordergrund unserer Bemühungen wird die Abwicklung des Projekts Hurrigan-Hilfe stehen, das uns sicher nicht nur vor eine Vielzahl technischer Fragen stellen wird, sondern auch vielfältige organisatorische Anforderungen stellt.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wollen wir einen Kalender für das Jahr 2005 mit Motiven aus der bisherigen Projektarbeit erstellen.

Nach wie vor wird es uns ein Anliegen sein, die Rollstuhl-Werkstatt in Havanna mit Materialien zu versorgen.

Das 2002 beantragte Biogas-Projekt soll nach Möglichkeit im Jahr 2004 realisiert werden. Im Zusammenhang mit diesem Projekt wäre es uns ein Anliegen, zwei cubanische Fachleute (für Biogasanlagen und kleine Wasserkraftanlagen) zum fachlichen Austausch nach Deutschland einzuladen.

Netzwerk InterRed Cooperación e.V. ist ein gemeinnütziger Verein in Frankfurt am Main, der Projekte und Betriebe in Cuba mit praktischer Hilfe unterstützt. Dies soll dazu beitragen, Cuba eine eigenständige politische Entwicklung zu ermöglichen sowie seine wirtschaftliche und soziale Entwicklung zu fördern. Dafür transferieren wir Wissen und materielle Hilfe, wir helfen soziale, politische, kulturelle und kommerzielle Verbindungen aufzubauen. Wir sehen unsere cubanischen Freunde und Ihre Organisationen als gleichberechtigte Partner.

InterRed ist eine kleine Organisation. Hier arbeiten Journalisten und Grafiker, Banker und Ingenieure, Fachleute aus Technik und Organisation zusammen. Zur Finanzierung unserer Arbeit sind wir auf Unterstützung angewiesen. Diese Unterstützung haben wir in den Vergangenheit von zahlreichen Freunden und Förderern, von staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen bekommen.

Jede Hilfe zählt. Um für ein Projekt Mittel aus öffentlich unterstützten Programmen zu erhalten, sind in der Regel 20 - 50 % Eigenmittel erforderlich. Dafür benötigen wir jede finanzielle Zuwendung.

Wir bedanken uns bei allen Freunden und Institutionen für die Unterstützung, die wir im vergangenen Jahr erhalten haben.

InterRed

Netzwerk InterRed Cooperación e.V.

Jahresbericht 2003

04.2004

Netzwerk InterRed Cooperación e.V.
Speyerer Straße 3
60327 Frankfurt am Main

Fon 069 - 78 95 600
Fax 069 - 78 95 666
eMail kama.wiess@web.de

Bank für Sozialwirtschaft
Blz 550 205 00 Kto 76 00 200

Rollstuhlwerkstatt in Havanna / ACLIFIM

Im Oktober 2004 konnten wir erneut einen 40-Fuß-Container mit gebrauchten Hilfsmitteln und Rollstühlen an den cubanischen Behindertenverband ACLIFIM senden. Wie in den Vorjahren wurden die Kosten für den Versand von der GTZ übernommen.

Gaslampe für Biogasnutzung in der Hotelanlage Las Tecas / Santa Clara

2003 konnte über Kontakte zur MAINOVA eine Frankfurter Straßenlaterne nach Las Tecas geschickt werden, die im Betrieb mit Biogas getestet wurde. Das Ergebnis war erfreulich positiv, so dass wir in dem diesjährigen Container auch vier weitere Straßenlaternen zur Montage in Las Tecas mitsenden konnten. Der Betrieb mit Biogas ist möglich, allerdings können die Lampen durch leichte Modifikationen noch optimiert werden.

Um die Konstruktion der Laternen und die Optimierungsmöglichkeiten kennenzulernen, verbrachten im November 2004 zwei cubanische Ingenieure zwei Tage bei der MAINOVA.

Ein weiterer Besuchstag war dem Institut für Solar- und Energietechnik (ISET) in Hanau gewidmet. Dort besteht Interesse, die Verfahren für den Umbau von Gaslaternen für den Biogasbetrieb im Rahmen eines Projekts zu erfassen und zu dokumentieren. Die Ergebnisse könnten für die Installation weiterer Beleuchtungsanlagen in Cuba genutzt werden.

Mit ISET und MAINOVA wurden bereits Planungsgespräche zur Weiterverfolgung des Projekts aufgenommen.

Projekt Hurrigan-Hilfe

Bereits Ende 2002 wurde ein Vertrag mit der GTZ über Projekte zur Hurrigan-Hilfe in der Provinz Pinar del Rio unterzeichnet. Im Juni 2003 wurde mit den cubanischen Partnern vor Ort der Umfang des Projektes beraten und einzelne Module identifiziert:

1. Material für Tageslicht-Dächer
2. Instandsetzung der Wasserkraftanlage Guane
3. Windmühlen zur Weidebewässerung
4. Gasherd für die Kantine einer Schule
5. Instandsetzung der Wasserkraftanlage Piloto
6. Erneuerung der Energieversorgung der Wetterstation Cabo de San Antonio

Vor Ort wurden die Standorte und der jeweilige Projektumfang ausführlich bewertet und erörtert. In Gesprächen mit den zuständigen Ministerien, den politisch Verantwortlichen und den Verantwortlichen unserer Partnerorganisation CUBASOLAR wurde der weitere Projektablauf festgelegt. Die erforderlichen Dokumente, Verträge und Angebote sollten in den kommenden Monaten erstellt und ausgetauscht werden.

Aufgrund einiger Engpässe auf der cubanischen Seite konnten die Arbeiten an den Projekten leider im Jahr 2004 noch nicht abgeschlossen werden. Die abschließende Realisierung des Projekts Hurrigan-Hilfe wird einen Schwerpunkt der Arbeit im kommenden Jahr bilden.

Bewässerungsprojekt Barrigana

In Gesprächen mit Vertretern der deutschen Botschaft in Havanna war 2003 die Abwicklung eines

Projektes zur Bewässerung von zwei Ackerflächen in der Provinz Pinar del Rio an uns herangetragen worden. Inzwischen wurde eine Elektropumpe für die erste Fläche angeschafft und in Betrieb genommen. Für die zweite Fläche wird entweder die Anschaffung einer Elektropumpe mit Photovoltaik-Paneel oder ein hydraulischer Widder in Erwägung gezogen. Die Realisierungsmöglichkeiten werden momentan geprüft.

Projekt Know-How-Transfer

Vom 5. bis 22. November 2004 waren zwei Ingenieure von CUBASOLAR Gäste von InterRed in Frankfurt. Die Zeit wurde intensiv genutzt für

- ein zweitägiges Praktikum bei der MAINOVA im Rahmen des Gaslaternen-Projektes
- Informationsbesuche bei dem Institut für Solar- und Energietechnik an den Standorten Kassel und Hanau, bei Eon Ruhrgas, Rhein-Main-Biokompost, der Abwasserreinigungsanlage Niederrad und dem Wasserturbinen-Hersteller Volk AG, Gutach,
- Besuche beim Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, bei der GTZ, der IG Metall sowie dem Wirtschaftsattaché der cubanischen Botschaft.

Kalender für das Jahr 2005

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde mit finanzieller Förderung durch INWENT ein Kalender mit

Motiven aus der bisherigen Projektarbeit hergestellt. Er ist u.a. in den Weltläden Frankfurt und Darmstadt erhältlich.

Planungen für das Jahr 2005

Aufgrund der bereits erhobenen Daten über Reparaturbedarfe an Biogasanlagen sollen Instandsetzungen durchgeführt werden.

Im Vordergrund unserer Bemühungen wird die Abwicklung des Projekts Hurrigan-Hilfe stehen.

Die Kontakte mit MAINOVA und ISET Hanau sollen vertieft werden. Wir werden die Möglichkeiten, Gaslaternen in größerem Umfang mit Biogas zu betreiben, untersuchen und nach Möglichkeit weitere Projekte in diesem Rahmen einleiten.

Nach wie vor wird es uns ein Anliegen sein, die Rollstuhl-Werkstatt in Havanna mit Materialien zu versorgen.

Netzwerk InterRed Cooperación e.V. ist ein gemeinnütziger Verein in Frankfurt am Main, der Projekte und Betriebe in Cuba mit praktischer Hilfe unterstützt. Dies soll dazu beitragen, Cuba eine eigenständige politische Entwicklung zu ermöglichen sowie seine wirtschaftliche und soziale Entwicklung zu fördern. Dafür transferieren wir Wissen und materielle Hilfe, wir helfen soziale, politische, kulturelle und kommerzielle Verbindungen aufzubauen. Unsere cubanischen Freunde und ihre Organisationen sind bei dieser internationalen Zusammenarbeit unsere gleichberechtigten Partner.

InterRed ist eine kleine Organisation. Hier arbeiten Journalisten und Grafiker, Banker und Ingenieure, Fachleute aus Technik und Organisation zusammen. Zur Finanzierung unserer Arbeit sind wir auf Unterstützung angewiesen. Diese Unterstützung haben wir in den Vergangenheit von zahlreichen Freunden und Förderern, von staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen bekommen. Dafür bedanken wir uns.

InterRed

Netzwerk InterRed Cooperación e.V.

Jahresbericht 2004

01.2005

Netzwerk InterRed Cooperación e.V.
Speyerer Straße 3
60327 Frankfurt am Main
Fon 069 - 78 95 600
Fax 069 - 78 95 666
eMail info@interred-org.de
Bank für Sozialwirtschaft
Blz 550 205 00 Kto 76 00 200

Rollstuhlwerkstatt in Havanna / ACLIFIM

Der für Herbst 2005 geplante Versand des diesjährigen 40-Fuß-Containers mit medizinischen Hilfsgütern (Rollstühle, Pflegebetten, Ersatzteile für Rollstühle, Rollatoren und Gehhilfen) kann erst im Frühjahr 2006 stattfinden. Wie in den Vorjahren hat die GTZ die Übernahme der Kosten angekündigt, ein großer Teil der erforderlichen Materialien ist bereits vorhanden.

Gaslampe für Biogasnutzung in der Hotelanlage Las Teras / Santa Clara

Das Institut für Solar- und Energietechnik (ISET) in Hanau hat im Jahr 2005 ein Verfahren zur optimierten Umrüstung von Gaslaternen auf den Biogasbetrieb entwickelt, ausgetestet und dokumentiert. Damit ist es möglich, Gaslaternen, die die MAINOVA zur Verfügung stellt, zur Außenbeleuchtung in Las Teras und perpektivisch auch an anderen Standorten einzusetzen. Die Dokumentation des Umrüstungsverfahrens soll in einem nächsten Schritt ins Spanische übersetzt werden, damit sie unseren cubanischen Partnern zur Verfügung gestellt werden kann.

Erste Tests vor Ort der umgebauten Lampe verliefen erfolgreich. Weitere Laternenköpfe sollen im nächsten Jahr nach Las Teras geschickt werden, um eine komplette Beleuchtungsanlage für den Pilotbetrieb aufzubauen.

Das Projekt wurde vom Hessischen Wirtschaftsministerium finanziell unterstützt.

Projekt Hurrigan-Hilfe

Um die Umsetzung des nunmehr seit 2002 betriebenen Projektes im laufenden Jahr zu gewährleisten, wurden vor Ort Gespräche mit dem auf cubanischer Seite zuständigen Projekt-Koordinator geführt. Die erste Phase des Projektes konnte 2005 nach vielen Verzögerungen endlich abgeschlossen werden. Realisiert wurden

1. der Ankauf von Material für die Tageslichtdächer
2. Instandsetzung der Wasserkraftanlage Guané
3. Windmühlen zur Weidebewässerung
4. Gasherd für die Kantine einer Schule
5. Erneuerung der Energieversorgung der Wetterstation Cabo de San Antonio

Die Instandsetzung der Wasserkraftanlage Piloto konnte nicht realisiert werden. Unüberwindliche organisatorische Schwierigkeiten führten dazu, dass die Mittel für diese zweite Projektphase nicht verwendet werden können, sondern an den Projektgeber GTZ zurückgezahlt werden müssen.

Braille-Schreibmaschine

Eine Schule für blinde Kinder in Havanna ist an uns mit der Bitte nach Schreibmaschinen herangetreten. Wir haben einen Informationsbesuch an einer Schule für Blinde und Sehbehinderte in Friedberg durchgeführt, um die entsprechenden Techniken und Maschinen kennenzulernen. Der Versuch, gebrauchte Maschinen von Blindeneinrichtungen einzuwerben, war zunächst ohne Erfolg. Wir werden diese Aktivitäten jedoch weiter verfolgen.

Orangensaft

Seit 1998 führen wir in Zusammenarbeit mit einem Frankfurter Getränkehersteller Orangensaft aus Cuba ein.

Im ersten Jahr betrug der Absatz 10.000 Flaschen, seit 1998 konnten insgesamt über 50.000 Liter des cubanischen Orangensaftes verkauft werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Im November 2005 fand das Gründungstreffen des Entwicklungspolitischen Netzwerks (EPN) Hessen, Forum Lateinamerika, statt. Im EPN-Forum Lateinamerika treffen sich entwicklungspolitische Gruppen, Hilfsorganisationen und Einzelpersonen, um sich über Theorie und Praxis der Arbeit zu und mit Lateinamerika auszutauschen. Themen sind: aktuelle Themen Lateinamerikas, Projektarbeit, Erfahrungsaustausch, Öffentlichkeitsarbeit. InterRed war beim zweiten Treffen der Gruppe vertreten und wird sich im EPN einbringen.

Planungen für das Jahr 2006

Die Möglichkeiten zur Biogasnutzung wollen wir sowohl vertiefen (Installation von weiteren Lampen) als auch erweitern. Es soll geprüft werden, ob Biogas auch zum Betrieb von Gaskühlschränken eingesetzt werden kann. Auf dieser Grundlage soll ein Biogas-Gesamtpaket (Biogasanlage, Gaskocher, Beleuchtung und Kühlung) entwickelt werden, um die Attraktivität der Technologie für die Endnutzer zu erhöhen. Hierzu wollen wir auch flankierend einen Flyer als Informationsmaterial erstellen. Ein diesbzügliches Gespräch ist bereits mit der Hessen-Agentur geführt worden.

Außerdem wird es uns nach wie vor ein Anliegen sein, die Rollstuhl-Werkstatt in Havanna mit Materialien zu versorgen.

Netzwerk InterRed Cooperación e.V. ist ein gemeinnütziger Verein in Frankfurt am Main, der Projekte und Betriebe in Cuba mit praktischer Hilfe unterstützt.

Dies soll dazu beitragen, Cuba eine eigenständige politische Entwicklung zu ermöglichen sowie seine wirtschaftliche und soziale Entwicklung zu fördern. Dafür transferieren wir Wissen und materielle Hilfe, wir helfen soziale, politische, kulturelle und kommerzielle Verbindungen aufzubauen.

Unsere cubanischen Freunde und ihre Organisationen sind bei dieser internationalen Zusammenarbeit unsere gleichberechtigten Partner.

InterRed ist eine kleine Organisation. Hier arbeiten Journalisten und Grafiker, Banker und Ingenieure, Fachleute aus Technik und Organisation zusammen. Zur Finanzierung unserer Arbeit sind wir auf Unterstützung angewiesen. Diese Unterstützung haben wir in den vergangenen Jahren von zahlreichen Freunden und Förderern, von staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen bekommen. Dafür bedanken wir uns.

Jahresbericht 2005
10.2006

Netzwerk InterRed Cooperación e.V.
Speyerer Straße 3
60327 Frankfurt am Main

Fon 069 - 78 95 600
Fax 069 - 78 95 666
eMail info@interred-org.de

Bank für Sozialwirtschaft
Blz 550 205 00 Kto 76 00 200

Rollstuhlwerkstatt in Havanna / ACLIFIM

Im März 2006 konnten wir wieder einen Container mit Hilfsmitteln und Materialien nach Havanna verschiffen. U.a. befanden sich folgende Gegenstände in dem Container:

25 Rollstühle

87 Gehhilfen

4 Krankenhausbetten

In dem Container wurden auch drei Gaslampen-Köpfe für unser Biogas-Projekt in Las Tecas versandt.

Gaslampe für Biogasnutzung in der Hotelanlage Las Tecas / Santa Clara

Die mit dem Hilfsmittelcontainer für ACLIFIM versandten Lampenköpfe sind im Laufe des Sommers nach Las Tecas transportiert worden. Hier sollen sie in den kommenden Monaten als Außenbeleuchtung an einer Kaffee-Bar unmittelbar an der Autobahn Havanna - Santa Clara angebracht werden und auf das Hotel und seine Öko-Energieversorgung hinweisen.



Installierte Frankfurter Gaslampe in der Küche des Hotels Las Tecas



Kaffee-Bar des Hotels Las Tecas an der Autopista Santa Clara - Havanna

Im Sommer haben wir die Übersetzung der technischen Anleitung zur Umrüstung der Gaslampen fertiggestellt und nach Cuba versandt. Mit Hilfe dieser Beschreibung können die erforderlichen Umrüstarbeiten an den Lampen in Zukunft vor Ort gemacht werden.

Auszug aus der spanischen Gebrauchsanleitung



Mechero pilota („perla“)

El mechero pilota recibe gas de forma continua y queda encendido 24h al día. Se asume su poder de 44W (según Mainova). Su llama enciende los cuerpos de incandescencia del mechero principal.

Para adaptar el mechero pilota para biogás, hay que sacarlo. Para eso hay que retirar el cilindro de vidrio. En caso la farola contiene cuerpos de incandescencia no se debe tocar estos cuerpos, lo que resultaría en daños de estos cuerpos.

Fig. 4: Destornillar el mechero pilota

Erste Unterlagen über Gas-Kühlschränke wurden gesichtet und eine Anfrage an einen Hersteller gerichtet, ob er Erfahrungen in der Umrüstung von Kühlschränken auf Biogas habe.

Braille-Schreibmaschine

Im Frühjahr erhielten wir als Spende des Obst- und Gartenbauvereines Schöllkrippen eine Braille-Schreibmaschine für die Blindenschule „Abel Santamaria“ in Havanna. Die Schreibmaschine konnte noch im Mai in Havanna überreicht werden.

Gespräch mit Vertretern der cubanischen Botschaft in Deutschland und des MINVEC

Im Mai kam es kurzfristig zu einem Gespräch mit dem Wirtschaftsattache der cubanischen Botschaft und zwei Vertretern des Ministeriums für Außenwirtschaft MINVEC. In dieser Unterredung konnten die laufenden Projekte der Zusammenarbeit und aktuelle Probleme erörtert werden. Aufgrund der Gespräche konnte die Dokumentation des Projekts „Hurricane-Hilfe“ (abgeschlossen 2005) fertiggestellt werden.

Planungen für das Jahr 2007

Im kommenden Jahr wollen unsere cubanischen Partner die Aktivitäten in Sachen Biogas deutlich ausweiten. Es ist daran gedacht, ein nationales Institut zur Erforschung und Verbreitung der Nutzung von Biogasanlagen ins Leben zu rufen. Das Institut soll seinen Sitz in Havanna oder Santa Clara haben und in jeder Provinz über einen Repräsentanten verfügen. Wir wollen diese Aktivitäten unterstützen und wurden im Vorfeld angefragt, ob wir als Partner einzelne Projekte begleiten können.



Projekt Hurrigan-Hilfe
Installation der neuen Solar-Paneele an der Wetterstation
Cabo San Antonio



Netzwerk InterRed Cooperación e.V. ist ein gemeinnütziger Verein in Frankfurt am Main, der Projekte und Betriebe in Cuba mit praktischer Hilfe unterstützt.

Dies soll dazu beitragen, Cuba eine eigenständige politische Entwicklung zu ermöglichen sowie seine wirtschaftliche und soziale Entwicklung zu fördern.

Dafür transferieren wir Wissen und materielle Hilfe, wir helfen soziale, politische, kulturelle und kommerzielle Verbindungen aufzubauen.

Unsere cubanischen Freunde und ihre Organisationen sind bei dieser internationalen Zusammenarbeit unsere gleichberechtigten Partner.

InterRed ist eine kleine Organisation. Hier arbeiten Journalisten und Grafiker, Banker und Ingenieure, Fachleute aus Technik und Organisation zusammen. Zur Finanzierung unserer Arbeit sind wir auf Unterstützung angewiesen. Diese Unterstützung haben wir in den Vergangenheit von zahlreichen Freunden und Förderern, von staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen bekommen.

Dafür bedanken wir uns.

InterRed
Netzwerk InterRed Cooperación e.V.

Jahresbericht 2006
12.2006

Netzwerk InterRed Cooperación e.V.
Speyerer Straße 3
60327 Frankfurt am Main

Fon 069 - 78 95 600
Fax 069 - 78 95 666
eMail info@interred-org.de

Bank für Sozialwirtschaft
Blz 550 205 00 Kto 76 00 200

Schule für Blinde „Abel Santamaria“

Aus Mitteln von InterRed konnte eine weitere Braille-Schreibmaschine an die Schule für Blinde „Abel Santamaria“ in Havanna finanziert werden, sie wurde im Frühjahr 2007 an die Schule geliefert. Für die Beschaffung von Verbrauchsmaterial, z.B. Schreibpapier, oder Ersatzteile für die Braille-Maschinen hat die Schule „Abel Santamaria“ in InterRed einen Ansprechpartner.

Orangensaft

1998 konnten wir einen Frankfurter Getränkehersteller dafür gewinnen, Orangensaft aus Cuba einzuführen abzufüllen und in der Region zu vertreiben - mit diesem Projekt unterstützen wir die Entwicklung des fairen Handels von Agrarprodukten aus Cuba.

Seit dem Jahr 2000 konnten insgesamt fast 50.000 Liter des cubanischen Orangensaftes importiert, abgefüllt und verkauft werden. Derzeit laufen Bestrebungen, die Abfüllmengen zu erhöhen.

Biogasnutzung

Im vergangenen Jahr wurden vier Gaslaternen des Frankfurter Versorgungsunternehmens Mainova komplett überholt und an das Hotel Las Tepas bei Santa Clara geliefert. Sie wurden in einem Projekt am Institut für solare Energieversorgungstechnik

(ISET) Hanau für den Betrieb mit Biogas umgerüstet. Das Hotel Las Tepas verfügt seit einigen Jahren über eine in Zusammenarbeit mit InterRed errichtete Biogasanlage, die mit Excrementen aus einem benachbarten Schweinezuchtbetrieb betrieben wird. Die Biogas-Anlage ist die nach unserem Wissen größte funktionsfähige Anlage in Cuba. Die Laternen konnten 2006 noch nicht in Betrieb genommen werden, da die Biogasanlage wegen einer Umstellung im Schweinezuchtbetrieb für einige Zeit ausfiel. Die Umstellungsphase ist mittlerweile abgeschlossen, und die Lampen konnten erfolgreich an die Anlage angeschlossen werden. Sie dienen der Beleuchtung eines neuen Cafe's an der Autopista Santa Clara - Havanna.

Biogas aus von InterRed initiierten Anlagen wird bisher vor allem zum Kochen auf Gasherden verwendet, nunmehr auch zur Beleuchtung. Es liegt nahe, nach weiteren Einsatzmöglichkeiten zu suchen. 2007 wurden Informationen zum Betrieb von Kühlgeräten mit Biogas eingeholt. Die entsprechenden Überlegungen sollen 2008 konkretisiert werden.

Planungen für 2008

Die Zusammenarbeit mit der Schule „Abel Santamaria“ soll weitergeführt werden. Wie in den vergangenen Jahren wollen wir 2008 wieder einen Container mit Hilfsmitteln für Behinderte (Gehhilfen, Rollstühle usw.) an unsere Partnerorganisation ACLIFIM nach Havanna schicken. Darüberhinaus wollen wir den Bedarf an Hilfsmitteln für Hörgeschädigte ermitteln und nach

Möglichkeiten einen Versand mit Hörhilfen und entsprechenden Ersatzteilen in die Wege leiten.

Erste Anfragen für weiter drei Biogas-Projekte liegen mittlerweile vor und sollen in den kommenden Monaten auf ihre Realisierbarkeit hin geprüft werden.

In diesem Zusammenhang erwägen wir auch wieder eine Beteiligung an der Messe FIHAV in Havanna.

Netzwerk InterRed Cooperación e.V. ist ein gemeinnütziger Verein in Frankfurt am Main, der Projekte und Betriebe in Cuba mit praktischer Hilfe unterstützt. Dies soll dazu beitragen, Cuba eine eigenständige politische Entwicklung zu ermöglichen sowie seine wirtschaftliche und soziale Entwicklung zu fördern.

Dafür transferieren wir Wissen und materielle Hilfe, wir helfen soziale, politische, kulturelle und kommerzielle Verbindungen aufzubauen. Unsere cubanischen Freunde und ihre Organisationen sind bei dieser internationalen Zusammenarbeit unsere gleichberechtigten Partner.

InterRed ist eine kleine Organisation. Hier arbeiten Journalisten und Grafiker, Banker und Ingenieure, Fachleute aus Technik und Organisation zusammen.

Zur Finanzierung unserer Arbeit sind wir auf Unterstützung angewiesen. Diese Unterstützung haben wir in den Vergangenheit von zahlreichen Freunden und Förderern, von staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen bekommen. Dafür bedanken wir uns.

Jahresbericht 2007
05.2008

Netzwerk InterRed Cooperación e.V.
Speyerer Straße 3
60327 Frankfurt am Main

Fon 069 - 78 95 600
Fax 069 - 78 95 666

info@interred-org.de
www.interred-org.de

Bank für Sozialwirtschaft
Blz 550 205 00 Kto 76 00 200